

**SICHERHEITSDATENBLATT**

gemäß 91/155/EWG

Produkt: Zinkspray hell

Ausstellungsdatum: 24.02.1999

Zuletzt überarbeitet: 18.02.2009

1. Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**Angaben zum Produkt:** Lackaerosol**Handelsname:** STANDARD Chemie Zinkspray**Hersteller/Lieferant:** STANDARD Chemie
Erzeugungs- u. Vertriebsges.m.b.H.
Nebingerstr.13
A-4010 Linz**Auskunft:** Tel: 0043/(0)732/776360 Fax: 0043/(0)732/783582

www.standardchemie.at

standardchemie@aon.at

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**Chemische Charakterisierung:** Druckgasverpackung mit brennbarem Treibmittel.
Wirkstoff ist ein Kunstharzlack mit plättchenförmigem Zinkpigment.**Beschreibung:** Zubereitung aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.**Gefährliche Inhaltsstoffe:**

CAS-Nr.	Bezeichnung	%	Symbol	R-Sätze
1330-20-7	Xylol	3,2	Xn	10-20/21-38
	Spezialbenzin	1-5		10
141-78-6	Ethylacetan	15-30	F	11
123-86-4	n-Buthylacetat	5-15		10
74-98-6	Propan	5-15	F+	12
106-97-8	Butan	15-30	F+	12

3. Mögliche Gefahren der Zubereitung**Gefahrenbezeichnung:** F+ Hochentzündlich**Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:** R12 Hochentzündlich**Klassifizierungssystem:** Richtlinie 94/1 EWG. Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EG-Listen (Stand: Mai 1995), ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

**SICHERHEITSDATENBLATT****Zinkspray hell****4. Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allg. Hinweise: Bei Vergiftungserscheinungen unverzüglich den Arzt verständigen. Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen kontaktieren (0222/434343)

Nach Einatmen: Bei Kopfschmerzen, Übelkeit und Schwindelgefühl betroffene Person an die frische Luft bringen.

Nach Hautkontakt: Mit Etylacetat reinigen und danach mit Wasser und Seife abwaschen

Nach Augenkontakt: Sofort die Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Arzt konsultieren.

Nach Verschlucken: Sofort Arzt verständigen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Schaum , Pulver. Mittels Wassersprühstrahl sollten die Druckgaspackungen im Falle eines Brandes gekühlt werden.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl

Besondere Schutzsausrüstung: Atemschutzgerät anlegen

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Für gute Belüftung sorgen. Entfernen von Zündquellen.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich eindringen lassen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen. (Sand, Universalbinder, Sägemehl) Reste als Abfall nach Punkt 13 entsorgen.

7. Handhabung und Lagerung**Handhabung**

a) Hinweise zum sicheren Umgang: Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

b) Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.

**Lagerung**

- a) **Anforderungen an Lagerräume und Behälter:** für gute Belüftung sorgen, TRG300, Lagerverordnung für Druckgasverpackungen
- b) **Zusammenlagerungshinweis:** nicht erforderlich
- c) **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**
- d) **Lagerklasse:** DP1

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrückungen**Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:****Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

CAS-Nr.	Bezeichnung des Stoffes	%	Art	Wert	Einheit
1330-20-7	Xylol (Isomerengemisch)	3,2	MAK 100	440 ml/m ³	mg/m ³
141-78-6	Ethylacetat	15-30	MAK 400	1400 ml/m ³	mg/m ³
123-86-4	n-Butylacetat	5-15	MAK 200	950 ml/m ³	mg/m ³
74-98-6	Propan	5-15	MAK 1000	1800 ml/m ³	mg/m ³
106-97-8	Butan	15-30	MAK 1000	2350 ml/m ³	mg/m ³

Zusätzliche Hinweise: Als Grundlage diente die bei Erstellung gültige TRGS 900 (April 97)

Persönliche Schutzausrüstung:**a) Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**

Von Nahrungsmitteln Getränken und Futtermitteln fernhalten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

b) Atemschutz

Bei schlechter Belüftung Atemfiltergerät benutzen.
Atemfilter A1, Kennfarbe Braun

c) Handschutz

lösemittelbeständige Schutzhandschuhe

d) Augenschutz

Gegebenenfalls dichtschießende Schutzbrille.

**8. Physikalische und chemische Eigenschaften****Form:** flüssig**Farbe:** gemäß Produktbezeichnung**Geruch:** aromatisch**Zustandsänderung:**

Der Treibmittelanteil geht bei 20°C bei Austritt aus der Dose vom flüssigen in den gasförmigen Zustand über.

Schmelzpunkt/Schmelzbereich: nicht anwendbar**Siedepunkt/Siedebereich:** nicht anwendbar**Flammpunkt:** nicht anwendbar**Zündtemperatur:** 490° Celsius**Selbstentzündlichkeit:** Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.**Explosionsgefahr:** Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/ Luftgemische möglich.**Explosionsgrenzen:** untere: 1,5 Vol%
obere: 9,5 Vol%**Dampfdruck:** bei 20°C 3-4 bar
bei 50°C 10,4 bar**Dichte:** bei 20°C 1,12g/ml Lack**Löslichkeit/Mischbarkeit in Wasser:** nicht mischbar**Viskosität:** 14-15 DIN 4**9. Stabilität und Reaktivität****Thermische Zersetzung/zu vermeidende Bedingungen:** Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung**Gefährliche Reaktionen:** Bei Temperaturen über 50°C platzt, nach Überschreitung des Berstdruckes (ca. 13-14 bar), die Dose. Während und nach der Arbeit für gute Belüftung sorgen. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger, leicht entzündlicher Dampf-Luftgemische möglich.**Gefährliche Zersetzungsprodukte:** Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bekannt

**SICHERHEITSDATENBLATT****Zinkspray hell****10. Angaben zur Toxikologie****akute Toxizität:****Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:****Primäre Reizwirkung:****an der Haut:****am Auge:****Sensibilisierung:****Zusätzliche toxikologische Hinweise:****11. Angaben zur Ökologie**

Allgemeine Hinweise: Wassergefährdungsklasse 1 (Selbsteinstufung) Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

12. Hinweise zur Entsorgung**Produkt:** Restentleerte Dose dem Weißblechrecycling zuführen**Schlüsselnummer:** EAK-Nr. 150104(EG)**Ungereinigte Verpackungen:** Dosen mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Önorm S 2100 Schlüsselnr. 59803

13. Angaben zum Transport**Statistische Warennummer:** 32082090**Landtransporte ADR/RID und GGVS/GGVE (grenzüberschreitend/Inland):**

ADR/RID-GGVS/E Klasse: 2, GGVS Rn.,2201a,"begrenzte Menge"

Ziffer/Buchstabe: 5 F

UN-Nummer: 1950

Seeschifftransport IMDG/GGV/See:

IMDG/GGVSec-Klasse: 2.1

Seite: 2102

UN-Nummer: 1950

Verpackungsgruppe: -

EMS-Nummer: 2-13

MFAG: KAP 6920

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:

ICAO/IATA-Klasse: 2.1

UN/ID-Nummer: 1950

Verpackungsgruppe: 203

Propper Shipping Name: Aerosols, Flammable N.O.S.

**14. Vorschriften****Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:**

88/379/EWG, 90/492/EWG, 93/18/EWG, 90/35/EWG, 91/442/EWG, 91/155/EWG, 91/325/EWG, 91/326/EWG, 91/410/EWG, 91/632/EWG, 92/37/EWG, 93/21/EWG, 93/72/EWG, 91/322/EWG, 91/382/EWG, 90/394/EWG, 94/1/EWG

Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes: F+ Hochentzündlich

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung: Propan, Butan

S-Sätze:

S2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S25	Berührung mit den Augen vermeiden
S9	Behälter an einem gut belüfteten Ort aufbewahren
S16	Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen
S23	Aerosol nicht einatmen

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitung:

Nationale Vorschriften: Gefahrstoffverordnung November 1993, Aerosolrichtlinie

Klassifizierung nach VbF: entfällt

Technische Anleitung Luft: Klasse 3

Wassergefährdungsklasse: WGK 1 (Selbsteinstufung)

16. Sonstige Angaben**Achtung!**

Behälter steht unter Druck. auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Aerosol nicht einatmen. Berührungen mit der Haut und den Augen vermeiden. Behälter an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Sprühnebel und Lackdämpfe leicht entzündbar. Nicht gegen Flammen oder auf glühende Gegenstände sprühen. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50°C schützen. Nur restentleerte Gebinde der Wertstoffsammlung zuführen. Dosen mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben. EAK Nr. 150104. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

In jedem Falle empfehlen wir eine Probelackierung auf einem kleinen Teil des zu lackierenden Objektes vorzunehmen um die Verträglichkeit des Decklackes mit dem Untergrund zu testen. Zwischen verschiedenen Lacksystemen kann es zu Unverträglichkeiten kommen. Nicht jeder Kunststoff ist lackierbar.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.